

Bezirksregierung  
Arnsberg



# Schulpolitische Veränderungen – Auswirkungen und Chancen für Vereine und Verbände

Kooperation von Schulen und  
Vereinen

## Aktuelle Situation

- Demographischer Wandel, d. h. auch weniger Schülerinnen und Schüler
- Veränderte Schullandschaft:
  - Flächendeckender Ausbau von Ganztagschulen im Primar- und Sekundarstufenbereich, d. h. längere Verweildauer in der Schule
  - Schulzeitverkürzung am Gymnasium („G8“), d. h. weniger freie Zeit, hohe schulische Belastung
- Konsequenz: der organisierte Sport steht vor ungeahnten Herausforderungen (Stichwort: Mitgliederschwund, Verlust von Sportstättenbelegungszeiten, Wegbrechen ehrenamtlicher Strukturen, Verlust von sportlichen und sozialen Talenten)
- Erwartungen: Sportvereine wie Schulen erwarten eine Zusammenarbeit, zumal Bewegung, Sport und Spiel zu den häufigsten und wichtigsten Angeboten von ganztägig arbeitenden Schule gehören (vgl. Neuber, 2008).

- Schulen und Vereine arbeiten bereits zusammen (Stichwort: Talentsichtung und –förderung, Arbeitsgemeinschaften, Schulsportgemeinschaften und –wettbewerbe; BeSS-Angebote)
- Fazit: Durch den flächendeckenden Ausbau von Ganztagschulen bzw. der Schulzeitverkürzung („G8“) sowie den Ausbau von Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten in der Schule werden Kinder weniger motiviert sein, sportartspezifische Angebote von Vereinen zu nutzen.

## Heterogene Interessenlagen von Schulen und Vereinen

- *Schulen* erwarten mehr Breitensportliche Angebote, d. h. Ausrichtung des Sportbegriffs in der Schule beruht mehr auf Freiwilligkeit und Freizeitgestaltung, weniger auf Leistung und Lernen
- *Schulen* hoffen auf die Motivierung ihrer Schülerinnen und Schüler zu lebenslangem Sporttreiben
- *Schulen* hoffen durch das Kooperieren mit einem Sportverein auf ein schärferes Schulprofil
- *Vereine* wollen für ihre Sportart interessieren, hoffen auf Mitgliederzuwachs, auf Findung und Förderung von sportlichen und sozialen Talenten, auf Akzeptanz in der Öffentlichkeit

## **Exkurs: Studie von Naul u. Neuber (2011)**

Untersuchten die Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote an 376 offenen Ganztagsgrundschulen in ihren Auswirkungen auf die Angebote und Struktur u. a. von Sportvereinen.

Stellen u. a. fest,...

- dass ca. 21 % der BeSS-Angebote direkt durch Sportvereine durchgeführt wird.
- dass die wichtigsten Beweggründe für die Durchführung von BeSS-Angeboten „Ausbau Kooperation Schule-Verein“, „Wunsch der Schule“, „Hoffnung auf mehr Mitglieder“, „Sportart bekannt machen“, „Schaffung von Breitensportangeboten für Kinder und Jugendliche“, „Talentsuche und –förderung“ sind.
- dass eine Diskrepanz in der Zufriedenheit zwischen Schulen und Trägern auf der einen, dem organisierten Sport (...) auf der anderen Seite besteht.

## **Exkurs: Naul und Neuber (2011)**

Empfehlen perspektivisch ...

- Ausbau der weiteren Kooperation von Sportvereinen und Ganztagschulen durch die Entwicklung neuer handlungspraktischer Modelle für die Zusammenarbeit
- Schärfung des Auftrags der Sportvereine in der Kooperation mit Ganztagschulen
- Qualifizierung von Übungsleiterinnen und Übungsleitern mit Schwerpunkt auf pädagogischem Selbstverständnis
- Vernetzung der unterschiedlichen Akteure im Feld von Bewegung, Spiel und Sport im Ganztage
- Größere Teilhabe des organisierten Sports an regionalen Bildungskonferenzen und lokalen Qualitätszirkeln

## Sportpolitische Reaktionen

- Rahmenvereinbarung zwischen dem LSB, MSW, MFKJKS über Bewegung, Spiel und Sport in Ganztagschulen und Ganztagsangeboten (August 2011)
- Konsequenz:
  - Schaffung hauptberuflich besetzter Koordinierungsstellen „Ganztag“ bei den Stadt- und Kreissportbünden
  - Neuer Erlass „Unterstützungsleistungen im Schulsport“ (zum 01.08.2012)
    - Förderung der Zusammenarbeit von Schulen – Sportvereinen
    - Qualitätsentwicklung im Schulsport
    - Sicherheits- und Gesundheitsförderung im Schulsport
    - Förderung bewegungsfreudiger und sportorientierter Schulprofile
  - Direkte Zusammenarbeit zwischen BiS und Koordinierungsstelle („Tandem“)

## **Definition: Kooperation (BRA)**

Kooperation:

Vertraglich gesicherte, auf Langfristigkeit angelegte Zusammenarbeit, die eine Win-Win-Situation intendiert, ohne dass der Verein von vornherein eine dauerhafte finanzielle Rücksicherung hat, die aber nicht ausgeschlossen ist.

D. h.: Klare Abgrenzung von BeSS-Angeboten im Ganztag.



## Beeinflussungsfaktoren von Kooperationen

- Rahmenbedingungen vor Ort beeinflussen entscheidend die Kooperationsform und damit das Gelingen (z. B. Schulgröße, Sportflächen, Schülerklientel, Elterneinfluss, Engagement und Kompetenz der Verantwortlichen in Schule und Sportverein).
- Kommunikationsdefizite zwischen Übungsleiterinnen / -leitern und Sportlehrkräften bzw. Schulleitungen, aber auch zwischen anderen Fachkräften im Ganzttag (z. B. von Wohlfahrtsverbänden, sportfernen Jugendhilfeträgern, diversen anderen Trägern von Betreuungsangeboten).
- Übungsleiter / -innen arbeiten überwiegend mit interessen- und leistungshomogenen Gruppen zusammen, zielen ab auf sportartspezifischen Konditions- und Technikerwerb.
- Es mangelt den Sportvereinen an qualifiziertem Personal (fachlich, pädagogisch, didaktisch, methodisch).
- Räumliche, personale und finanzielle Möglichkeiten der Sportvereine.
- Verein und Schule benötigen eine „Kümmerein“ / einen „Kümmerer“.

## **Umsetzung „Kooperation Schule – Verein“ (Primarstufe, Erprobungsstufe (Sek I )):**

1. Voraussetzung aus Sicht des Vereins:  
Bereitstellung eines Übungsleiters / einer Übungsleiterin am frühen Nachmittag (ein- bis zweimal wöchentlich)

Voraussetzungen aus Sicht der Schule:

- Schulleitung muss an einem sportlichen Schulprofil interessiert sein
- Schulleitung benötigt Rückhalt im Kollegium
- Schulleitung (im Sekundarstufenbereich) sollte die Sporthelferausbildung (Qualifizierung mindestens einer Sportlehrkraft) an seiner Schule sicherstellen
- Schulleitung sollte Hallenzeiten sichern (ggf. Rücksprache mit dem Schulträger)

2. Sondierungsgespräch zwischen Koordinierungsstelle (SSB bzw. KSB mit SSV/GSV), Beraterin / Berater im Schulsport (BiS), Schul- und Vereinsvertreter

zu klärende Fragen:

- Welche Hallenzeiten stehen zur Verfügung?
- Welche versicherungsrechtlichen Fragen sind zu klären?
- Wer kann an dieser Schulsportgemeinschaft teilnehmen?
- Wer ist Ansprechpartner in der Schule und im Verein?
- Welche Lehrkräfte lassen sich für die Sporthelferausbildung qualifizieren?
- Wie kann u. U. die BR unterstützen?
- Wie kann das zusätzliche Sportangebot in den Stundenplan integriert werden?
- Wie ist die Kontinuität des Angebots zu sichern (*Vertretungsregelung*)?
- Wer kümmert sich um die Beantragung einer Schulsportgemeinschaft?

3. Einbindung des Fachverbandes:

- Fachverband unterstützt ggf. in der Startphase
- Fachverband unterstützt den Verein bei der Erstellung eines Rahmentrainingsplans; Ziel: Langfristiger Leistungsaufbau in Schule und Verein

Einbindung der Sporthelferinnen / Sporthelfer:

- Sporthelfer / -innen erhalten Zusatzqualifikation des Fachverbandes (z.B. DFB; WTTV; WVV)

4. Unterzeichnung einer Kooperationsbereitschaft:

Teilnehmer: Verein, Schule, AfS (Vorsitz), SSB / KSB, Schulträger, BR, Fachverband

5. Verankerung der Sportart im schulinternen Lehrplan durch die Sportfachkonferenz sowie die Teilnahme am Landessportfest der Schulen

## Flankierende Maßnahmen

- Sporthelfer / -innen der weiterführenden Schulen ...
  - unterstützen die Schulsportgemeinschaft
  - unterstützen bei Wettkämpfen
  - erhalten Zeugnisvermerk (Schulleitung)
  - unterstützen / fördern BeSS in der Primar- und Orientierungsstufe (Projektkurs Sport)
- Angebot sportartspezifischer Lehrerfortbildungen (BR und Fachverband)
- Schule nutzt bei schulscharfen Ausschreibungen ihr sportliches Profil
- regelmäßiger Austausch der beteiligten Partner (BiS, Koordinierungsstelle, Ansprechpartner der Schule, des Vereins)
- Ehrung erfolgreicher Schulsportler / -innen bzw. Schulmannschaften
- Einbindung der lokalen Medien

## Win – Win -Situation

### *Schule*

- Lokale und regionale Profilierung
- Möglichkeit der Standortsicherung
- Stärkere Identifikation mit der Schule
- Einsatz der Sporthelfer / -innen im schulischen Sport (Schulfeste, Pausensport etc.)
- Erfolgreiche Präsentation beim Landessportfest der Schulen
- Vereinsmannschaft = Schulmannschaft

### *Verein*

- Rekrutierung neuer Mitglieder
- Sichtung von Talenten
- Sporthelfer als kommende Trainergeneration („soziales Talent“)
- Schulmannschaft = Vereinswettkampfmannschaft
- Schulsportgemeinschaft = eine Trainingsmaßnahme des Vereins (Zeitersparnis)
- Mittelfristig Einfluss auf die Vergabe von Hallenzeiten
- Finanzielle Förderung über Schulsportgemeinschaften

# Kooperationen von Schulen und Vereinen in Witten

## Holzcamp Gesamtschule:

- Judo (Sport-Union Witten)
- Triathlon (PV-Triathlon Witten)
- Volleyball (BW Annen)
- Ringen (KSV Witten 07)
- Fußball (VfB Annen)

## Ruhrgymnasium:

- Rudern (RC Witten)
- Tennis (WTV)
- Leichtathletik (SU Annen)
- Handball (ETSV)